



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem
Forschungs- und Nachwuchsbereich
des ZeBUSS**

Inhalt

[ZEBUSS INTERN](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

presentation will be in English. The event will be held on campus in RIGA 514. It will also be possible to join online via WebEx. Registration for this event is not required

DFG-Antragswerkstatt im FrSe 26: Einführung in die Antragstellung mit anschließender Schreibwerkstatt

Datum: Mittwoch, 17. Juni 2026

Uhrzeit: 09:00 – ca. 12:00 Uhr (hybrid)

Raum: RIG 514

Die Antragswerkstatt bieten wir in diesem Semester in einer etwas anderen Form als in den letzten Semestern an: einem einführenden Workshop mit inhaltlichem Input und einer daran anschließenden Schreibphase.

Im Verlauf des dreistündigen Auftakt-Workshops am 17.6.26 führen wir durch alle Kapitel einer DFG-Sachbeihilfe, erläutern die jeweiligen Anforderungen und geben praktische Tipps und Hinweise für die Antragstellung. Der Workshop richtet sich damit an alle, die sich zunächst einen fundierten Überblick über das Format der DFG-Sachbeihilfe/Projektförderung verschaffen möchten unabhängig davon, ob bereits an einem Antrag gearbeitet wird, schon erste Ideen vorliegen oder zunächst allgemein informieren benötigt werden. Neben einem inhaltlichen Input werden auch Beispieltex te diskutiert und es wird ausreichend Raum für Fragen geben. Je nach Bedarf wird der Workshop auf Deutsch oder Englisch durchgeführt.

Für alle, die im konkret an einem Antrag arbeiten, besteht die Möglichkeit, an einer weiterführenden Schreibwerkstatt nach der Sommerpause teilzunehmen. Dort wird es die Möglichkeit geben, den eigenen Arbeitsstand einzubringen, sich auszutauschen, Fragen zu stellen und gemeinsam an Antragstexten zu arbeiten – oder einfach in produktiver Atmosphäre zu schreiben. Den genauen Rahmen und Termin dieses zweiten Teils der Antragswerkstatt werden wir gemeinsam mit den Teilnehmenden am 17. Juni besprechen.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung

Simone Onur – ZeBUSS

Maria Schwab – ICES

Christoph Görlich - CREST

EMERGE Career Days

All EUF **Master's students, PhD students and postdocs** are invited to apply for participation and funding in the EMERGE Career Days:

Boosting careers for junior researchers and professionals

The EMERGE Alliances is launching its first Career Days for young researchers in A Coruña (Spain) this June. The Career Days are designed to provide early career researchers with training and counselling opportunities as well as networking events with potential employers to help boost their future careers inside and outside academia.

Where/When: Virtual part: tba | On-site part: 22-26 June 2026 (Universidade da Coruña, Spain)

Who can join?

- Master students, PhD candidates and postdocs from the EMERGE partner universities
- EUF can nominate 4 participants

What is it about?

Early career researchers (master students, PhDs and postdocs) will present their research work, meet potential employers, upgrade their soft skills and receive professional counselling from representatives from the industry sector, civil society, governments and academia.

Program details:

- [Tentative program](#)

Funding: Participation in the Career Days will be funded by Erasmus+.

Application deadline: 26 April 2026

Contact:

Questions relating to the Career Days:

Dr. Isabella Tegethoff, isabella.tegethoff@uni-flensburg.de, 0461 805 2970

Questions relating to the application procedure in the Erasmus+ portal:

Merle Struve, erasmus@uni-flensburg.de, 0461 805 2021

Angebote am Graduiertenzentrum – GraZ

- **23.04.26 Design Based Research in Theorie und Anwendung;** online; [Anmeldung](#)
 - **23.04.26; Wirtschaft oder Wissenschaft? Karriereentscheidungen frühzeitig treffen;** Kurzworkshop | 2. Tag Einzelcoaching; [Anmeldung](#)
 - **18.05. & 01.06.2026 Programmieren lernen mit Python,** Workshop jeweils 09:00 - 16:00 Uhr; Präsenz Riga 401; [Anmeldung](#)
 - **24.06.26 Wasserdichte Förderanträge schreiben;** Tagesworkshop | online oder Präsenz; [Anmeldung](#)
 - **03.07.2026 Von Networking zu Community – Sinnvolle Verbindungen aufbauen für Forschung und Karriere;** Tagesworkshop | Präsenz Riga 401 & hybrid; [Anmeldung](#)
-

Aktuelle Ausschreibungen

BMFTR | Internationale Verbundvorhaben mit der Ukraine. Das BMFTR fördert internationale Verbundvorhaben mit der Ukraine. Ziel dieser Förderrichtlinie ist es, europäisch-ukrainische Forschungsk Kooperationen mit deutscher Beteiligung in zentralen, für den Wiederaufbau relevanten Forschungsfeldern zu unterstützen. Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme multilaterale Verbundprojekte im Bereich der Grundlagen- und/oder angewandten Forschung, Entwicklung und Innovation. Im Rahmen dieser Förderbekanntmachung gibt es vier thematische Schwerpunkte:

1. Energie: Nachhaltige und erneuerbare Energie und Energiesicherheit
2. Cybersicherheit: Cyber-Resilienz kritischer Infrastrukturen und anpassungsfähige Cybersicherheitssysteme
3. Medizin- und Gesundheitsforschung: Telemedizin, biomedizinische Forschung
4. **Geistes- und Sozialwissenschaften: Sozialer Ausgleich, nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung und Wiederherstellung des Humankapitals**

Vorhaben, die im Rahmen dieser Bekanntmachung beantragt werden, sollten das Potenzial für eine langfristige und erfolgreiche Kooperation zwischen den europäischen und ukrainischen Partnern dokumentieren. Das Antragsverfahren ist zweistufig. **Projektskizzen sind vorzulegen bis zum 15. Mai 2026.**

<https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/02/2026-02-27-bekanntmachung-ukraine.html>

BMAS: Nachwuchsgruppen und Forschungsprojekte zur zeitgeschichtlichen Forschung. Das BMAS fördert wissenschaftliche Nachwuchsgruppen und zeitgeschichtliche Forschungsprojekte gefördert werden, die dazu geeignet sind, der Sozialpolitikforschung in Deutschland zu zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen neue inhaltliche und methodische Impulse zu geben.

Ziele der Förderung bei Nachwuchsgruppen:

Durch die Förderung von Nachwuchsgruppen soll herausragenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit gegeben werden, sich ab Ende 2026 für einen mehrjährigen Zeitraum intensiv mit der Bearbeitung eines sozialpolitischen oder sozialrechtlichen Themas zu befassen. Die Förderung erstreckt sich auf Forschungsvorhaben, in deren Rahmen Postdoktorand/-innen und Doktorand/-innen Forschungsziele bzw. (interdisziplinäre) Forschungsvorhaben in den folgenden Fachrichtungen verfolgen: Soziologie, Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft, Sozialethik und Geschichtswissenschaft. Gefördert werden Nachwuchsgruppen, die dazu geeignet sind, der Sozialpolitikforschung in Deutschland neue inhaltliche und methodische Impulse zu geben. Die inhaltliche Ausrichtung sollte sich an relevanten sozialpolitischen, arbeitsmarktlichen, oder sozialrechtlichen Fragen orientieren, schwerpunktmäßig zu folgenden vier Themenbereichen:

- Vermögensverteilung und ihre Auswirkungen auf den Sozialstaat
- Soziale Dienste - Herausforderungen und sozialpolitische Anpassungsbedarfe
- Der Blick in die Zukunft: Arbeiten im Alter
- Auswirkung der Hybridisierung von Geschäftsmodellen in der Industrie

Ziele der Förderung von zeitgeschichtlichen Forschungsprojekten:

Zur neueren Sozialpolitik ab den 1990er Jahren liegt zwar eine Vielzahl von rechtlichen, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studien vor, eine zeithistorische Erforschung auf Grundlage einer eingehenden Quellenauswertung steht bisher jedoch aus. Eine solche zeitgeschichtliche Analyse sollte zum Ziel haben, politische Entscheidungs- und Gesetzgebungsprozesse – und die darauf bezogenen wissenschaftlichen Erkenntnisse (wie z. B. wissenschaftliche Evaluationen) – in ihren gesellschaftlichen und gesamtwirtschaftlichen Entstehungs- und Wirkungszusammenhang einzuordnen. Es wird erwartet, das

breite Gebiet der Sozialpolitik in einzelnen Forschungsprojekten zu bearbeiten. Es sollen dabei die folgenden vier Themenfelder untersucht werden:

1. Arbeitsmarktregulierung, Arbeitsmarktpolitik und Arbeitslosenversicherung, Grundsicherung und Sozialhilfe, Arbeitsschutz und den Zusammenhang von Migrations- und Sozialpolitik
2. Soziale Sicherung bei Alter, Invalidität und für Hinterbliebene, Grundsicherung im Alter, Unfallversicherung und Soziales Entschädigungsrecht
3. Gesundheitsleistungen und Krankenversicherung, Soziale Pflege und Pflegeversicherung sowie Inklusionspolitik
4. Familienpolitik und Gleichstellung, frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung, Wohnungs(bau)politik und Wohngeld sowie soziale Infrastruktur und soziale Dienste

Das Verfahren ist zweistufig. **Interessenbekundungen sind vorzulegen bis zum 06. Mai 2026 (15:59 Uhr).**

https://www.fis-netzwerk.de/fileadmin/fis-netzwerk/Download/Bekanntmachung_2026/260318_BMAS_Fbk-NWG-GSD_2026.pdf

DFG | PUJ-DFG Join Research Grants - Deutsch- kolumbianische Forschungs Kooperation. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Pontificia Universidad Javeriana (PUJ) in Kolumbien fördern im Rahmen einer Standing Open Procedure (SOP) gemeinsam bilaterale Forschungsprojekte von herausragender wissenschaftlicher Qualität in allen Fachgebieten. Anträge können **jederzeit** ohne feste Frist für eine Förderdauer von bis zu drei Jahren eingereicht werden und das parallel bei beiden Institutionen im Rahmen des DFG-Sachbeihilfeprogramms. Die Begutachtung erfolgt dabei getrennt auf deutscher und kolumbianischer Seite, wobei eine Förderung nur bei positiver Bewertung durch beide Organisationen möglich ist. Die Antragsstellung erfolgt über das DFG-elan-Portal sowie parallel über die PUJ-Plattform.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2026/ifw-26-12>

DSEE | Forschungsförderung: Zwischen Gestaltungskraft und Druck: Transdisziplinäre und partizipative Perspektiven auf Engagement und Ehrenamt. Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) startet ihren dritten Forschungsauftrag, diesmal zum Thema „Zwischen Gestaltungskraft und Druck: Transdisziplinäre und partizipative Perspektiven auf Engagement und Ehrenamt“, für den Förderzeitraum 2027/2028 mit bis zu 200.000 € pro gefördertem Vorhaben (max. 100.000 € pro Jahr). Es werden Forschungsvorhaben gesucht, die eines der vier Felder beleuchten:

1. Transformation und veränderte Ansprüche,
2. Schwellen & Teilhabe,
3. Digitalisierung & KI,
4. soziale Innovation & Kooperationen.

Ziel der Forschungsförderung ist es, auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, Handlungsempfehlungen für die Praxis zu entwickeln. Daher ist die Zusammenarbeit mit mindestens einem:einer Partner:in aus der Praxis notwendig. Der Fokus liegt auf transdisziplinären sowie partizipativen Ansätzen. Forschungsvorhaben, die den ländlichen und strukturschwachen Raum untersuchen, werden begrüßt.

Das Auswahlverfahren zur Förderung durch die DSEE ist zweistufig gestaltet. **Bis zum 1. Juni 2026 (14 Uhr) können Interessensbekundungen eingereicht werden.** Wer zur Antragstellung eingeladen wird, hat zwischen dem 1. Juli bis zum 15. September 2026 (14 Uhr) Zeit, einen vollumfänglichen Förderantrag zu stellen.

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/dsee-forschungsauftrag/>

GIF | 2026 Ausschreibung für Künstliche Intelligenz in Wissenschaft und Gesellschaft. Die German Israeli Foundation (GIF) lädt zur Einreichung innovativer Forschungsanträge ein, die sich mit der Entwicklung, Anwendung und den gesellschaftlichen Auswirkungen Künstlicher Intelligenz (KI) befassen. Diese Ausschreibung richtet sich an Projekte aus den Bereichen Natur-, Technik-, Ingenieur-, Mathematik- und Medizinwissenschaften (MINT) sowie aus den Geistes- und Sozialwissenschaften (GSK). Es stehen zwei Förderlinien zur Verfügung:

Kooperationslinie: Unterstützt gemeinsame Vorschläge von deutschen und israelischen Forschenden. Die Projektdauer beträgt bis zu 3 Jahre, mit einem maximalen Gesamtbudget von 300.000 €.

Einzelförderlinie: Unterstützt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler (bis zu 8 Jahre nach der Promotion), die einjährig angelegte Projekte ohne Partner aus dem jeweils anderen Land einreichen. Das maximale Budget für diese Förderlinie beträgt 25.000 €.

Fristen: 15. Oktober 2026

<https://www.gif.org.il/programs/programs-gif-2026/>

Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF): Profilprojekt – Forschungsprojekte. Das **Pilotprojekt** ist ein Förderformat im Förderbereich 1 der Deutschen Stiftung Friedensforschung und dient der Förderung kürzerer, explorativer Forschungsvorhaben. Ziel ist es, neue Forschungsfragen, Methoden oder Perspektiven in der Friedens- und Konfliktforschung zu erproben. Die **Regellaufzeit beträgt 12 Monate**, die maximale Fördersumme liegt bei **75.000 Euro**. Gefördert werden projektbezogene Personal- und Sachkosten. Die Themenwahl ist frei, die Antragstellung erfolgt zu festen Terminen. **Frist: 02. Mai 2026**

https://bundesstiftung-friedensforschung.de/wp-content/uploads/2025/01/FB1_Leitfaden_Pilotprojekt.pdf

Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF): Profilprojekt – Forschungsprojekte. Das Förderformat Profilprojekt im Förderbereich 1 der Deutschen Stiftung Friedensforschung richtet sich an Wissenschaftler*innen, die ein eigenständiges, thematisch offenes Forschungsprojekt im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung durchführen möchten. Ziel ist die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven, Methoden oder anwendungsbezogener Ansätze. Profilprojekte haben **eine Regellaufzeit von 30 Monaten** und ein **maximales Fördervolumen von 190.000 Euro**. Die Förderung umfasst projektbezogene Personal- und Sachkosten. Ergänzend können im Projektverlauf zusätzliche Mittel für Vernetzung, wissenschaftliche Kooperationen oder Wissenstransfer beantragt werden. **Frist: 02. Mai 2026**

https://bundesstiftung-friedensforschung.de/wp-content/uploads/2025/01/FB1_Leitfaden_Profilprojekt.pdf

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen

[Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten

[Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen](#)



[Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#): Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Nachwuchsförderung

BMBFSFJ | Veranstaltungsreihen für junge Forschende in der empirischen Bildungsforschung zum Thema Transfer- und Wirkungsorientierung. Das BMBFSFJ beabsichtigt, Projekte zur Ausrichtung von Veranstaltungsreihen zur Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Qualifizierungsphase in der empirischen Bildungsforschung zu fördern. Die Förderung umfasst die Konzeption, Organisation und Durchführung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Nachbereitung und Evaluation der Veranstaltungsreihen zu einem Handlungsfeld des Rahmenprogramms empirische Bildungsforschung, wobei alle Bildungsetappen und -bereiche sowie die Übergänge dazwischen in den Blick genommen werden können. Berufliche Bildung und lebensbegleitendes Lernen sind dabei neben der allgemeinbildenden Schule, der außerschulischen Bildung und der frühen Bildung wichtige Themen. Der Zeitraum einer Veranstaltungsreihe, inklusive der Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung, kann in der Regel bis zu drei Jahre betragen. Eine Veranstaltungsreihe kann mit einer Zuwendung von in der Regel bis zu 150 000 Euro gefördert werden.

Frist: 08. Juni 2026

<https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/282812/8cb75265b7995422ca2d9e1d88df7388/banz-at-30-03-2026-b1-data.pdf>

Stiftung Mercator | Fellowships – Stipendienprogramm für Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. Das Mercator Fellowship-Programm bietet seinen Stipendiat:innen den Freiraum, sich explorativ und ideenreich einem Forschungs- oder Praxisvorhaben zu widmen. Das Programm fördert Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis mit Vorhaben, die eine Verbindung mit den Themen der Stiftung aufweisen. Das Fellowship ist mit einem eigeninitiativ entwickelten wissenschaftlichen oder Praxisvorhaben verbunden. Fellows führen dieses in der Regel wahlweise entweder frei oder in einer etablierten Gastgeberinstitution im In- oder Ausland innerhalb von drei bis zwölf Monaten durch. Die Leistungen im Fellowship enthalten Grundbeträge zur Deckung des Lebensunterhalts und Sachkosten sowie pauschale Nebenleistungen zur Deckung von Reise-, Publikations- und Veranstaltungskosten. Die Stiftung nimmt laufend Förderanträge entgegen, welche auf die von der Stiftung festgelegten Themen ausgerichtet sind:

- Digitalisierte Gesellschaft (u.a. Zum Öffentlichen Diskurs befähigen, Demokratische Prinzipien verteidigen)
- Europa in der Welt (u.a. Rechtsstaatlichkeit in der EU, Europäischer Zusammenhalt,...)
- Klimaschutz (u.a. Klimaschutz sozial gerecht gestalten, Gesellschaftlichen Rückhalt für Klimaschutz stärken)
- Teilhabe und Zusammenhalt (u.a. Bildung und gleiche Chancen, Diversität und gesellschaftlicher Zusammenhalt)

Die Anträge sollten höchsten qualitativen Maßstäben entsprechen, in ihrer Wirkung nachhaltig und langfristig orientiert sein. Bewerben können sich Personen, die einer Hochschule, gemeinnütziger Organisation oder NGO angehören. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst ist eine Antragskizze einzureichen. Nach einer positiven Vorprüfung, lädt die Stiftung zu einem ausführlichen Vollantrag ein. Die Einreichung der Antragskizzen ist **jederzeit** möglich.

<https://www.stiftung-mercator.de/de/ausschreibungen/mercator-fellowship-programm/>

Sonstiges

Kowi | Online-Informationsveranstaltung: Marie Skłodowska-Curie Postdoctoral Fellowships. Zur Öffnung des MSCA Postdoctoral Fellowship (MSCA PF) Calls 2026 (9. April) bietet die KoWi eine Online-Informationsveranstaltung an. Die Veranstaltung findet am **4. Mai 2026 von 10:00-11:30 Uhr** in englischer Sprache statt. **Die Anmeldung ist zwischen dem 13. April (ab 10 Uhr) und 29. April (bis 12 Uhr) möglich.** Wichtiger Hinweis für alle, die Interesse an dieser Veranstaltung haben: Diese Veranstaltung ist immer schnell ausgebucht und wir empfehlen, sich den Beginn der Registrierung als Erinnerung zu setzen und sich dann zeitig anzumelden. Mit dem Programm Postdoctoral Fellowships ermöglicht die Europäische Union die Umsetzung eines personalisierten Forschungsprojekts. Postdoktorand*innen sollen sich mit ergänzenden professionellen Fähigkeiten für die zukünftige Karriere ausstatten können. Dabei ist internationale, interdisziplinäre und intersektorale Mobilität das zentrale Element.

Informationen über das Programm gibt es von einer Referentin der European Research Executive Agency (REA). Einblicke in die Praxis erhalten die Teilnehmenden von einem erfolgreichen Antragsteller. KoWi präsentiert im Anschluss weitere Tipps und beantwortet Fragen aus dem Chat. Zielgruppen sind sowohl interessierte Antragstellende und Antragstellende mit einer deutschen Gasteinrichtung sowie potentielle Betreuer*innen und Multiplikatoren*innen an Gasteinrichtungen in Deutschland.

<https://kowi.idloom.events/msca-pf-info-event-kowi>

WissDem | Webinarreihe: Wissenschaftsfreiheit. Die Initiative Demokratische Wissenschaft (WissDem) bietet eine Veranstaltungsreihe an, die sich an Akteur*innen im Wissenschaftssystem wendet. Sie versteht sich als Raum, um aktuelle Entwicklungen nicht nur zu analysieren, sondern auch konkrete Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit zunehmenden Eingriffen, Unsicherheiten und Einschränkungen wissenschaftlicher Praxis zu diskutieren. Die Initiative Demokratische Wissenschaft unterstützt wissenschaftliche Institutionen dabei, autoritäre Bedrohungen für Wissenschaftsfreiheit und Hochschulautonomie frühzeitig zu erkennen und durch präventive Resilienzarbeit und solidarische Netzwerke handlungsfähig zu bleiben. Die im April bis Juni anstehenden 1,5-stündigen Webinare beschäftigen sich mit den Themen:

- Webinar #8: Das rechtsautoritäre Playbook und seine Angriffsstrategien: Erfahrungen aus der Zivilgesellschaft (23.04.)
- Webinar #9: Solidarische Netzwerke zwischen Wissenschaft und Verwaltung (28.04.)
- Webinar #10: Wie resilient ist das Hochschulrecht? (04.05.)
- Webinar #11: Demokratischer Rückschritt und Instrumente gegen Autokratisierung (auf Englisch, 11.05.)
- Webinar #12: Überprüfung durch den Verfassungsschutz und Extremismusklausel – neue Angriffe auf die Zivilgesellschaft (21.05.)
- Webinar #13: Gefährdung von Wissenschaftsfreiheit: Angriffe auf Geschlechter- und Diversitätspolitik an Hochschulen (27.05.)
- Webinar #14: Demokratie schützen jetzt! Wie Wissenschaft ihrer Verantwortung gerecht wird (18.06.)

Aufzeichnungen von vergangenen Webinaren sind online verfügbar.

<https://wissdem.org/>

DFG | Weave Lead Agency Initiative – Neue Kooperation mit der Croatian Science Foundation (HRZZ). Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Croatian Science Foundation (HRZZ) eröffnen im Rahmen der europäischen Weave Lead Agency Initiative eine neue Möglichkeit zur Förderung von bi-bis trilateralen Forschungsprojekten. Weave vereinfacht hierbei grenzüberschreitende Kooperationen durch ein gemeinsames Begutachtungsverfahren, bei dem eine der beteiligten Förderorganisationen als Lead Agency fungiert und das Review für alle Partner übernimmt. Im Rahmen des DFG Sachhilfeprogramms können Anträge jederzeit eingereicht werden, solange Förderungsvoraussetzungen erfüllt sind. Sollte die HRZZ ihre Lead Agency sein, so informieren sie sich bitte über Deadlines auf der Website. Forschende aus Deutschland und Kroatien können damit exzellente, eng verzahnte Kooperationsprojekte in einem abgestimmten Verfahren beantragen.

<https://www.dfg.de/en/news/news-topics/announcements-proposals/2026/ifr-26-15>

Call for proposal: PHC Procope / PPP Frankreich. Möchten Sie eine Kooperation mit einem französischen Forschungsteam aufbauen oder intensivieren? Dann bewerben Sie sich bis zum **1. Juli 2026** für das Procope-Programm für einen Projektbeginn ab Januar 2027! Procope ist ein Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) auf deutscher Seite und ein Partenariat Hubert Curien (PHC) auf französischer Seite. Die Projekte laufen über zwei Jahre, in denen immer wieder Kurzeitaustausche zwischen Frankreich und Deutschland stattfinden. Der Bewerbungsaufwurf richtet sich an Forschende, die an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen tätig sind. Unternehmen können sich ebenfalls an dem Projekt beteiligen, sofern sie mit einem akademischen Partner zusammenarbeiten. Alle wissenschaftlichen Disziplinen sind förderfähig. Die Bewerbung erfolgt über das Portal des DAAD (siehe „PPP“). Ihre Bewerbung ist nur gültig, wenn sich auch der französische Partner bewirbt. Antragschluss verschieden, siehe länderspezifische Bedingungen. Sie können Ihre Fragen auch per E-Mail an sterz@daad.de und attache-science.berlin-amba@diplomatie.gouv.fr senden.

<https://www.science-allemande.fr/cooperation-franco-allemande-2/les-programmes-de-mobilite-procope/procope/>

Daimler und Benz Stiftung | Ausschreibung für ein Projekt zur Stärkung der Wissenschaftskommunikation. Die Daimler und Benz Stiftung fördert die Konzeption und Durchführung einer Veranstaltung zum Thema „Innovative Wissenschaftsvermittlung“ mit einem Gesamtbetrag in Höhe von bis zu 30.000 Euro. Antragsberechtigt sind bundesweit gemeinnützige Einrichtungen, Unternehmen oder Organisationen aus Kultur, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft, die eine Veranstaltung zur Wissenschaftsvermittlung organisieren und ausrichten wollen. Gefördert werden eine oder mehrere Veranstaltungen, durch die wissenschaftliche Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit in neuer Form vermittelt werden sollen. Dadurch soll ein grundsätzliches Interesse an Wissenschaft und Forschung geweckt bzw. vermittelt werden.

Bewerbungsfrist: 30. April 2026

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/erfahren/innovative-wissenschaftsvermittlung.html>

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/en/experience/science-communication.html> (English version)

Daimler und Benz Stiftung | Tagungsformat der Daimler und Benz Stiftung „Ladenburger Diskurs“. Mit dem Tagungsformat bietet die Stiftung einen Freiraum für die interdisziplinäre Reflexion eines wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Forschungsthemas. Die Stiftung stellt in ihren Räumlichkeiten einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus der Praxis

ein frei gewähltes, interdisziplinäres Forschungsthema ergebnisoffen erörtern können. Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich eines Ergebnisses einher. Die Ergebnisse der Ladenburger Diskurse werden im Jahresbericht und auf der Website der Stiftung publiziert. In Absprache mit der Antragstellerin/dem Antragsteller kann die Tagung ein bis zwei Tage dauern. Antragsberechtigt für das Format „Ladenburger Diskurs“ sind an deutschen Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen tätige Wissenschaftler in Leitungsfunktionen. Sie können sich jederzeit mit Themenvorschlägen an die Stiftung wenden. Im Fall einer Bewilligung haben die Antragsteller die Möglichkeit, bis zu 20 Teilnehmer auszuwählen und selbst als wissenschaftliche Leiter zu fungieren.

Fristen: jederzeit

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/forschen/ladenburger-diskurse.html>

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/en/research/ladenburg-roundtable.html> (English version)

GIF Young Scientists' Meetings: Deutsch-israelische Workshops für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Die GIF Young Scientists' Meetings (GYSM) der German-Israeli Foundation schaffen eine Plattform für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland und Israel, um sich in kleinen, thematisch fokussierten Workshops zu vernetzen. In 2–3 tägigen Meetings mit maximal rund 20–30 Teilnehmenden (je zur Hälfte aus beiden Ländern) stellen die Nachwuchsforschenden ihre Arbeiten vor, knüpfen erste Kooperationskontakte und erhalten Feedback von etablierten Fachvertreterinnen und Fachvertretern.

GIF fördert pro Treffen u. a. Reise-, Unterbringungs- sowie Verpflegungskosten mit bis zu rund 20.000 Euro und bietet damit einen niedrigschwelligen Einstieg in langfristige deutsch-israelische Forschungsk Kooperationen. **Bewerbungen zur Organisation eines GYSM können laufend eingereicht werden**; Ausschreibungen zu konkreten Meetings und Teilnahmefristen werden separat bekannt gegeben.

<https://www.gif.org.il/workshops/>

AvH | Henriette Herz-Scouting-Programm. Sie haben sich in Ihrer Disziplin bereits seit langem einen Namen gemacht? Oder Sie stehen am Anfang einer aussichtsreichen Leitungskarriere? Sie sind zudem international gut vernetzt und haben selbst schon Nachwuchswissenschaftler*innen betreut? Dann ist das Henriette Herz-Scouting Programm genau das richtige für Sie. In zwei Programmlinien können sich sowohl aufsteigende Wissenschaftler:innen, die erst vor kurzem eine (Junior-)Professur oder eine Gruppenleitung übernommen haben, als auch bereits etablierte und erfahrene Forschende bewerben. Besonders begrüßen wir auch Anträge von Personen, die bisher noch keine Verbindungen zur Humboldt-Stiftung haben. Unterlagen können **jederzeit** eingereicht werden. Da die Auswahl Sitzungen zweimal im Jahr im Mai und November stattfinden, sollten Anträge sechs bis acht Monate vor der gewünschten Auswahl Sitzung eingereicht werden. Als ausgewählter Scout haben Sie die Möglichkeit, bis zu drei Wissenschaftstalente aus dem Ausland vorzuschlagen. Diese erhalten das Stipendium nach formaler Prüfung in einem Direktverleihungsverfahren.

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/henriette-herz-scouting-programm>

ECMI Summer School; 23. – 28. August 2026 in Flensburg. Diese Sommerschule bietet eine Plattform zur Bestandsaufnahme der Situation von Minderheiten ohne Bezugsstaat (NKSM) verschiedener Kategorien. Im Fokus stehen ihre Beziehungen zu den Aufnahmestaaten und die Herausforderungen, denen sie sich bei der Verwirklichung ihrer sprachlichen, sozioökonomischen und politischen Rechte in Abwesenheit eines externen Bezugsstaates gegenübersehen. Die Schule bringt junge Akademiker*innen, Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen aus dem Minderheitenbereich zusammen und bietet einen

geschützten, intellektuell anregenden Raum für Vernetzung und Diskussion über die Realitäten und Profile von NKSM in Europa.

Weitere Informationen zu Programm und Bewerbung:

<https://www.ecmi.de/teaching/summer-school>

https://www.ecmi.de/fileadmin/redakteure/publications/documents/SuS_CfA_2026.pdf

